

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 34 (1979)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufen, Delémont, St. Ursanne, Porrentruy nach Besançon. Die Rückfahrt am zweiten Tag erfolgte über Ornans, Orchamps, die Freiberge und Delémont.

An der zweitägigen Herbstexkursion vom 30. September und 1. Oktober ins Taminser und Flimser Bergsturzgebiet und ins Domleschg nahmen 26 Personen teil. Die Leitung am Samstag übernahm Prof. Dr. Emil Kirchen, Tamins, am Sonntag Herr Hans Weiss, Chur.

Ferner erhielten unsere Mitglieder Gelegenheit, die Ausstellung "Zürich im Bilde seiner Kartenmacher" im Ausstellungsraum der Zentralbibliothek Zürich unter kundiger Führung zu besuchen. Prof. Arthur Dürst konnte zu vier Führungen zwischen dem 7. und 15. Juni zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Eine Führung durch die Ausstellung "Neu-Schweizerland 1831 - 1900" im Zürcher Stadthaus bot Herr Max Schweizer unseren Mitgliedern am 23. September an.

Dem Bericht der Kartensammlung der Zentralbibliothek ist zu entnehmen, dass sich der Kartenzuwachs pro 1978 wie folgt zusammensetzt:

Kauf	1793
Kauf-Tausch	231
Geschenk	197
Tausch der Naturforschenden Gesell. ZH	75
Depot NEP	-
Total	2296*

* Die wesentlich geringere Zahl gekaufter Karten ist darauf zurückzuführen, dass über 5'000 letz-

tes Jahr bestellte Karten noch nicht eingetroffen sind.

400 neu gekaufte Stadtpläne aus der ganzen Welt brachten die Sammlung der Stadtpläne wieder auf einen aktuellen Stand. Aus den Einträgen im Benutzerbuch der Kartensammlung lässt sich erkennen, dass die Sammlung 1978 von 762 Personen, 67 mehr als im vorhergehenden Jahr, benutzt wurde.

Die Tauschstelle der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft an der Zentralbibliothek nahm 1978 fünf neue Tauschverbindungen auf:

Bibliothek der Gesamthochschule Bamberg (Bamberger Geographische Schriften. Nr.1 ff.)

Institut für Physische Geographie der Freien Universität Berlin (Berliner Geographische Abhandlungen. Nr.1 ff.)

Forschungsstelle Ostmitteleuropa der Pädagogischen Hochschule Dortmund (Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ostmitteleuropa; Reihe A. Nr.4 ff.)

Biblioteka Główna Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza. Posen (Seria geografica. Nr.9 ff.)

Arkeologisk Museum Stavanger (AmS Arkeologisk Museum i Stavanger Skrifter. Nr.1 ff.)

Aufgehoben wurde die Tauschbeziehung mit der American Geographical Society (Geographical Review).

Michael Tschanz

VOELKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITAET ZUERICH

Jahresbericht vom 1. März 1978 - 28. Februar 1979

Im Herbst 1978 weilte Dr. des. Martin Brauen ein weiteres Mal in Ladakh, um sein Material über ladakhische Feste und Zeremonien zu ergänzen und Gegenstände für das Museum anzukaufen. Herr Dr. Gerber befand sich während drei Monaten auf einer Forschungsreise in den USA und in Kanada, wo er u.a. bei Indianern in Kanada die Bestrebungen, ihre eigene Kultur zu bewahren, untersuchte und Material für die Abteilung "Museum und Schule" sammelte. Der Berichterstatter konnte im Frühjahr und im Herbst in Sri Lanka religionswissenschaftliche Studien betreiben und wertvolle Kontakte zu buddhistischen Klöstern und Gelehrten knüpfen. Frau Dr. Cornelia Vogelsanger hielt sich während vier Monaten bei den Iban in Sarawak auf, wo sie vor allem die Herstellung und die Bedeutung der Iban-Textilien untersuchte. Das gesammelte Material soll später in einer Publikation und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im September 1978 wurde die Ausstellung "Agovié - ein Dorf in der Volksrepublik Benin" geschlossen. An ihrer Stelle wurde am 20. Oktober 1978 die Fotoausstellung "Sertão - Menschen in Bahia" eröffnet. Diese Ausstellung sowie die Ausstel-

lung "Indianer am Amazonas - vom Urwald zum Slum" wurden am 28. Februar 1979 geschlossen und darauf ans Völkerkundemuseum Frankfurt transportiert, wo sie bis Mitte Juni 1979 zu sehen sein werden. In der Berichtsperiode wurde das Völkerkundemuseum von 11'913 Personen besucht; ebenso erfolgreich war der Besuch unserer diversen Abendveranstaltungen, die z.T. in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaften, mit dem Tibet-Institut und mit Incomindios Schweiz durchgeführt wurden.

Auch in der Berichtsperiode konnten wieder verschiedene Objekte für das Museum angeschafft werden, mit denen die bestehenden Sammlungen sinnvoll ergänzt werden: Verschiedene Zeremonial-, Ritual- und Gebrauchsgegenstände aus Westafrika (Baule, Aschanti) und Ostafrika (Masai, Turkana); eine Tabakspfeife mit Elfenbeinschnitzerei aus Kamerun; einige Objekte aus Amerika (Puppe der Sioux, Tipi-Bag der Comanchen, Korb der Hopi, Gebrauchsgegenstände aus Mexiko); aus Tibet Ritualgegenstände (Silbermandala, Buddhakrone), Rollbilder und Teppiche; Kleidungsstücke, Schmuck etc. aus Ladakh; aus Mustang (Nord-Nepal) landwirtschaftliche Geräte, Kochutensilien, Textilien, Webstuhl usw.; aus Sarawak eine grössere ethnographische Sammlung mit Schwerpunkt Textilkunst und aus Nordindien (Gujarat) eine Sammlung

von Volkskunst. In diesem Zusammenhang sei der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft für den Betrag von Fr. 500.- zum Ankauf von Ethnographika herzlich gedankt.

Während des vergangenen Jahres sind die Umbauarbeiten auf dem "Areal zur Katz" fortgeschritten, und das Völkerkundemuseum wird im Herbst 1979 an seinen neuen Standort an der Pelikan-

strasse 40 umziehen können. Die Eröffnung ist für Herbst 1980 vorgesehen. In einer grösseren Standausstellung soll dann dem Publikum die Möglichkeit gegeben werden, die wertvollen Schätze des Museums, die aus Platzgründen lange Zeit nicht gezeigt werden konnten, zu besichtigen.

Karl H. Henking

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FUER KARTOGRAPHIE (SGK)

Bericht über die 10. Hauptversammlung vom 12. 5. 1979

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der SGK (gegründet am 22. März 1969 in Bern) wurde die Hauptversammlung mit einer Exkursion in die Innerschweiz verbunden.

Am Vormittag stand eine Bootsfahrt von Luzern nach Beckenried auf dem Programm. Während der Fahrt gaben die Herren Dr. R. Martin, Geograph, und dipl. Ing. U. Läubli, Geologe, landschaftsplanerische und geologisch-geomorphologische Erläuterungen.

Die Hauptversammlung in Beckenried stand vor allem im Zeichen von Neuwahlen in den Vorstand. Nach zehn- bzw. sechsjähriger Tätigkeit mussten statuten gemäss die Herren Kurt Ficker, Präsident, und Charles Trostel, Kassier, aus dem Vorstand zurücktreten. Als neuer Präsident wurde der bisherige Sekretär, Dr. Ernst Gächter, Bern, gewählt. Die Herren Claude Vez, Kümmerly & Frey, Bern, und Hans-Uli Feldmann, Eidg. Landestopographie, Wa-

bern, wurden neu in den Vorstand gewählt und Herr Christian Hoinkes, ETH Zürich, für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Auf dem Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr stehen Weiterbildungskurse (Reprotechnik) und Vorbereitungen auf den internationalen Kongress 1980 in Tokio (Schrift "Kartographie in der Schweiz 1976-1980" und Kartenausstellungen).

Nach dem Mittagessen wurde das Fachprogramm mit einer Besichtigung der Baustellen der N2 (Lehnenviadukt Beckenried, Seelisbergtunnel) fortgesetzt. Eine interessante Tonbildschau orientierte über die bautechnischen Probleme des grössten Viadukts des Nationalstrassennetzes (Länge 3,15 km). Nachher konnten noch die Lüftungszentrale Nord und der praktisch fertiggestellte Tunnel besichtigt werden.

Die interessante Exkursion, an der etwa fünfzig Personen teilnahmen, endete wiederum in Luzern.

Ernst Gächter

GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT BERN

Jahresbericht 1978

Im Berichtsjahr veranstaltete die Geographische Gesellschaft Bern wiederum 10 Vorträge. Wir versuchten, den unterschiedlichen Wünschen unserer Mitglieder gerecht zu werden und deshalb luden wir Ausländer und Schweizer, Natur- und Kulturgeographen und Ethnologen zu Vorträgen ein. Ein interessantes Programm können wir nur dank der Zusammenarbeit mit befreundeten Gesellschaften (z.B. Naturforschende Gesellschaft; Gesellschaft für Asienkunde) anbieten. Auch die Presse hilft durch die Berichterstattung über die Vorträge, die Probleme unserer Welt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Bewährte Traditionen sollten nicht ohne Grund geändert werden. Deshalb führten wir auch wie gewohnt drei Exkursionen durch. Im Mai leitete Prof. Aerni eine eintägige Exkursion ins Seeland

und an den Jurafuss zum Aufzeigen des Landschaftswandels jener Region. Im August fuhren wir unter der Leitung des Schreibenden drei Tage in den Kanton Graubünden, um die Walsertäler kennen zu lernen. Die Auslandsexkursion hatte das Roussillon zum Ziel. Unter Leitung von Dr. H. Müller lernten die Teilnehmer während sechs Tagen einen reizenden Teil von Südfrankreich kennen.

Dank unserer initiativen Redaktor, Prof. K. Aerni, nehmen die Publikationen einen immer breiteren Raum in der Tätigkeit der Gesellschaft ein. Alljährlich erscheinen die Mitteilungen. Das Jahrbuch 52 steht vor der Ablieferung. Zu den Jahrbüchern sind bereits sechs Beihefte erschienen. Zudem beteiligt sich die Gesellschaft an der "Arbeitsgemeinschaft Geographica Bernensis".

Markus Hohl

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITAET ZUERICH

Auf Beginn 1979 wurde PD Dr. Hans Elsasser zum Titularprofessor befördert. Parallel zu seiner hauptberuflichen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ORL-Institut ETHZ wirkt er seit mehreren Jahren als Dozent für angewandte Geo-

graphie im Rahmen der Planung. Seine Forschungen betreffen vor allem aktuelle Probleme der räumlichen Ordnung und Organisation der schweizerischen Wirtschaft und der Regionalentwicklung, insbesondere im Berggebiet.